

## Raupen an Kohlgemüse

An Kohlgemüse treten im Sommer bei warmer Witterung häufig vermehrt Raupen verschiedener Schmetterlingsarten auf. Am häufigsten kommen die Raupen der Kohlmotte (Kohlschabe) und des Kleinen Kohlweißlings vor. Gelegentlich werden Kohlpflanzen aber auch von den Raupen der Kohl- und Gammaeule, des Großen Kohlweißlings oder des Kohlzünslers befallen.

Die Raupen fressen an den Blättern der Kohlpflanzen und verursachen zum Teil erhebliche Schäden. Je nach Raupenart entstehen entweder Fraßstellen am Blattrand, Löcher in den Blättern oder Bohrlöcher, die bei kopfbildenden Kohlarten bis ins Kopffinnere reichen. Mitunter wird der Kohl auch durch zurückbleibenden Kot der Raupen verschmutzt.



Großer Kohlweißling



Raupenfraß an Chinakohl



Raupe der Kohleule

Eine Bekämpfung der Schadraupen kann am besten durch ein regelmäßiges Absammeln der Schädlinge per Hand erfolgen. Wenn diese Maßnahme allein nicht ausreicht, ist es auch möglich, eine Behandlung mit einem Pflanzenschutzmittel durchzuführen. Für den Haus- und Kleingarten ist vor allem der Einsatz eines biologischen Präparates auf der Basis von *Bacillus thuringiensis*, wie z. B. **Neudorff Xentari Raupenfrei**, **Solabiol Zünsler- & Raupenfrei** oder **Substral Naturen Bio Zünsler & Raupenfrei Xentari**, zu empfehlen. Da die Präparate mit dem Wirkstoff *Bacillus thuringiensis* aber nur gegen die jungen Raupen ausreichend wirksam sind, ist es erforderlich, sie frühzeitig beim Auftreten der ersten Raupen auszubringen.

Vorbeugend lässt sich die Befallsgefahr bereits verringern, wenn man die Kohlpflanzen direkt nach der Saat oder Pflanzung mit einem Kulturschutznetz abdeckt. Das Netz schützt gleichzeitig auch vor anderen Kohlschädlingen, wie etwa der Kleinen Kohlflye, der Mehligen Kohlblattlaus sowie vor Fraßschäden durch Vögel. Das Netz sollte möglichst während der gesamten Kulturdauer auf den Pflanzen liegen bleiben und im Randbereich dicht mit dem Boden abschließen.

gez. Andreas Vietmeier

Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Hinweise in den Gebrauchsanleitungen